

OWL kompakt



Überfall auf Parkplatz: Mit Pistole bedroht

■ **Harsewinkel.** Auf dem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes in Harsewinkel (Kreis Gütersloh) ist ein wartender Autofahrer (40) am Samstagmittag überfallen worden. Der unbekannte Täter bedrohte ihn durch die geöffnete Seitenscheibe mit einer kleinen Pistole und erbeutete die Geldbörse des Opfers.

Aktionen gegen Tiere im Zirkus

■ **Herford.** Das Gastspiel des Circus René und Patrizia Althoff in Herford haben Tierschützer dazu genutzt, mit Aktionen ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen. Sie lautete: „Kein Applaus für Tierausbeutung!“ Man habe die Besucher darauf aufmerksam machen wollen, dass es Tiere im Zirkus nicht gut haben könnten, so die Aktivisten.

Kassierer mit Messern attackiert

■ **Bielefeld.** Zwei maskierte Männer haben laut Polizei am Samstagabend eine Tankstelle in Bielefeld überfallen. Sie bedrohten die Kassierer mit Messern und erzwangen so die Herausgabe von Bargeld und Zigaretten im Wert von mehreren hundert Euro. Die beiden Täter flüchteten zu Fuß. Die Fahndung nach ihnen läuft.

Warnung vor unseriösen Stellenangeboten

■ **Lübbecke.** Die Arbeitsagentur warnt vor Stellenangeboten, die jüngst per E-Mail an Internetnutzer geschickt wurden. In den E-Mails werden lukrative Stellen bei Firmen mit Sitz im Ausland angeboten. Die Arbeitsagentur betont, dass sie mit diesen Offerten nichts zu tun hat, und dass es sich wohl um Spams handele.

Frau bei Geburtstagsfeier in den Arm gebissen

■ **Bad Driburg.** Diese Geburtstagsfeier in Bad Driburg werden die Beteiligten so schnell nicht vergessen. Es kam hier zu verbalen Auseinandersetzungen, die auf der Straße fortgesetzt wurden. Eine Frau (34) aus Bad Driburg schlichtete wollte, wurde sie von einem 30-Jährigen aus Castrop-Rauxel in den Arm gebissen.

Autos demoliert: 100.000 Euro Schaden

■ **Paderborn.** Bei einer Fahrt unter Alkoholeinwirkung hat ein Autofahrer in Paderborn in der Nacht zu Samstag laut Polizei insgesamt neun andere Fahrzeuge beschädigt und einen Gesamtschaden von rund 100.000 Euro verursacht. Der 41-Jährige war bei seiner Fahrt mit mehreren Autos kollidiert. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

Notorischer Dieb in flagranti erappt

■ **Detmold.** Ein 17-Jähriger aus Lage wurde dabei beobachtet, als er aus einem Lieferwagen mit offener Schiebetür einen Karton mit Büroartikeln stahl. Der Zeuge rief die Polizei, die den jungen Mann festnahm. Die Polizei stellte fest, dass der Dieb bereits zuvor in der Wohnung des Zeugen versucht hatte, eine Playstation zu entwenden.



So weit die Füße tragen: Maria Weinmann aus Borchchen bereitet sich auf ihre Mammutwanderung vor.

VON KATHARINA PAVLUSTYK

■ **Bielefeld. Eine Begegnung mit einem Bären? Schlafen unter freiem Himmel? Was für viele grauerregend klingt, ist für Maria Weinmann das Paradies. Die 38-Jährige aus Borchchen wandert in wenigen Wochen auf dem Pacific Crest Trail, einem gut 4.200 Kilometer langen Fernwanderweg zwischen Mexiko und Kanada.**

Temperaturen von 6 Grad unter null bis 38 Grad, Höhenunterschiede von 42 bis 4.000 Metern über dem Meeresspiegel. Und auf dem Weg allerhand Krabbeltiere, Klapperschlangen, Bären... Für manche Menschen ist das eine Horrorvorstellung. Die Freunde von Maria Weinmann haben gesagt, sie sei sehr mutig. Doch für mutig hält sich die Tierärztin nicht. Weil sie sich gut vorbereitet hat auf ihren Trip auf dem Pacific Crest Trail. Weil sie es nicht abwarten kann loszulaufen, viele Kilometer weit durch die Natur. Und weil

sich endlich ihr Traum erfüllt, den sie seit ihrer Wanderung von Paderborn nach Santiago de Compostela im Jahr 2010 hegt. Sie habe vor diesem Gang auf dem Jakobsweg schon immer ein größeres Stück laufen wollen – egal wohin. Damals kündigte Maria Weinmann ihre Anstellung, löste ihre Wohnung auf und ging einfach los. Erst mal Richtung Frankreich.

Es ist Weinmanns Drang nach Freiheit, nach einem Leben fernab von 08/15 und dem, was für andere Menschen normal ist. Dieser Drang treibt die 38-Jährige an, die zu Hause auf sperrige Möbel, auf Stühle und ein richtiges Bett verzichtet, weil sie nicht in starren Formen denkt.

Sie habe großes Glück, weil sie „das“ machen könne, sagt Maria Weinmann. Damit meint sie auch ihre geplante Wanderung auf dem PCT. Anfang April fliegt sie nach San Diego in Südkalifornien. Von dort aus fährt die Borchchenerin mit dem Bus nach Campo, dem Startpunkt

INFO

Weg von nationaler Bedeutung

- ◆ Konzipiert wurde der Pacific Crest Trail 1932 von Clinton C. Clarke.
- ◆ Als National Scenic Trail, als Wanderweg von nationaler Bedeutung, wurde die Strecke 1968 ausgewiesen.
- ◆ Der Pacific Crest Trail verläuft durch verschiedene Nationalparks.
- ◆ Die Route kreuzt die Sierra Nevada in Kalifornien.
- ◆ Jedes Jahr versuchen sich zwischen 300 und 400 Wanderer an dieser Strecke.
- ◆ Die erste erfolgreiche Kompletterwanderung des Pacific Crest Trail wird Eric Ryback nachgesagt, der die Route 1970 bewältigte.

des Fernwanderwegs. Gut 30 Kilometer plant Maria Weinmann pro Tag zu laufen. Sechs Tage die Woche. Fünf bis fünfzehn Monate lang – durch sechs von sieben Ökozonen, die es in den USA gibt. Hauptsächlich reizt sie die Landschaft, sagt die 38-Jährige. Wüstenrandgebiete, mit Schnee bedeckte Berge, Seenlandschaften – und weit und breit keine Siedlung. Klar, es gebe Dinge, die ihr Kopfzerbrechen bereiten: ob sie die mehr

als 4.200 Kilometer auch tatsächlich schafft; ob sie rechtzeitig zum Ziel kommt, bevor es im Norden zu kalt ist; ob der Proviant zwischen den Orten, in denen sie einkaufen kann, reicht; ob sie ihr Essen an den Schlafplätzen „bärenfest“ an Bäumen oder im Kanister verstauen kann. Es seien Herausforderungen, aber keine Dinge der Unmöglichkeit. Deshalb ist Maria Weinmann gelassen und zuversichtlich, wenn sie von ihrem Vorhaben spricht.

Die Wanderschuh sind geschnürt

Borchchenerin erkundet 4.200 Kilometer lange Route



FOTO: KATHARINA PAVLUSTYK, GESTALTUNG: SCHULTHEISS, BRINKMANN

Nationalpark: Naturschützer machen Druck

■ **Bielefeld (bth).** Nachdem jüngst die Gegner eines Nationalparks mit einer Kundgebung für Aufsehen gesorgt hatten, an der rund 2.000 Menschen teilnahmen, melden sich nun wieder die Befürworter eines Nationalparks in OWL zu Wort. Die Naturschutzverbände BUND, LNU und NABU unterstützen die von der Koordinierungsstelle für den Nationalpark in OWL initiierte Kampagne. Sie rufen dazu auf, sich mit einer Abstimmung per Internetvotum oder Postkarte für die Einrichtung eines Buchenwaldnationalparks im Teutoburger Wald einzusetzen. Jede Stimme zählt laut Darstellung der Naturschutzverbände, „da die Gegner eines Nationalparks in der Region mit Polemik und Halbwahrheiten unbegründete Ängste in der Bevölkerung schüren und nach wie vor Stimmung gegen eine Nationalparkausweisung machen“, so eine Erklärung. Doch viele Argumente sprechen nach ihrer Überzeugung für den Nationalpark. „Der Teutoburger Wald ist ein Hotspot der Artenvielfalt“, heißt es unter anderem.

www.nationalpark-ja-bitte.de

Beer plädiert für Energieverbund

■ **Paderborn (ag).** Für die Errichtung eines Energieverbundes für Ostwestfalen-Lippe hat sich die grüne Bundestagsabgeordnete Sigrid Beer aus Paderborn ausgesprochen. Anlass ist die jüngst vom Energieversorger Eon geäußerte Absicht, sich von der Regionaltochter Eon Westfalen-Weser zu trennen. Dieser Vorstoß hatte für viel Gesprächsstoff gesorgt. Auf dem Neujahrsempfang des Paderborner Kreisverbandes der Grünen sagte Beer: „Hier können wir ein neues Kapitel aufschlagen, das wir nicht einzelnen Personen wie Bürgermeister Heinz Paus überlassen dürfen.“

Radstation nimmt Gepäck an

■ **Gütersloh (hko).** Die Zeit, in der es am Bahnhof Gütersloh keinerlei Gepäckschließfächer gibt, soll so bald wie möglich beendet sein. Im Zuge der Modernisierung des Bahnhofs werden die Schließfächer abgebaut. Jetzt bot die Arbeitslosen-Selbsthilfe (ASH) Gütersloh der Bahn an, dass die Radstation am Gütersloher Bahnhof Gepäckstücke zur Aufbewahrung annehmen könne. Zum 1. Mai soll das neue Angebot realisiert werden, so ASH-Geschäftsführer Jürgen Delker. Hohe Unterhaltungskosten waren laut Bahn der Grund für den Abbau der alten Schließfächer.

Säugling fast unversehrt gerettet

Schwere Unfälle in Paderborn und Herzebrock-Clarholz: Ein Toter, drei Schwerverletzte

■ **Paderborn/Herzebrock-Clarholz (bth).** Zwei schwere Verkehrsunfälle überschatteten das Wochenende in Ostwestfalen-Lippe. Dabei wurde ein 24-jähriger Autofahrer aus Bad Lippspringe in Paderborn getötet. In Herzebrock-Clarholz grenzte es an ein kleines Wunder, dass ein vier Monate alter Säugling leicht verletzt aus einem völlig demolierten Auto gerettet werden konnte.

Der Unfall in Paderborn ereignete sich kurz vor drei Uhr am Sonntagmorgen. Ein VW kam laut Polizei in einer langgezogenen Rechtskurve von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Das Fahrzeug überschlug sich und kam auf dem Dach liegend zum Stehen. Der nach dem Polizeibericht nicht angeschnallte Fahrer (24) wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und dabei tödlich verletzt. Sein 23 Jahre alter Beifahrer aus Paderborn erlitt schwere Verletzungen.

Etwa eine Stunde eher hatte sich in Herzebrock-Clarholz ein folgenschwerer Frontalzusammenstoß ereignet. Die 19-jährige Fahrerin eines Opel aus Herzebrock war aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit einem entgegenkommenden BMW zusammengestoßen. Dieser wurde von einem 23-jährigen Mann aus Gü-

tersloh gesteuert. Beide Fahrer wurden in ihrem Auto eingeklemmt und mussten in einer langwierigen Rettungsaktion aus den Fahrzeugen geborgen werden.

Im BMW befand sich der vier Monate alte Sohn des Fahrers. Er erlitt, so die Polizei, nur leichte Verletzungen, da er vorschriftsmäßig auf einem Kinder-

sitz gesichert gegessen hatte. Der Säugling wurde allerdings vorsichtshalber zur Beobachtung in ein Bielefelder Krankenhaus eingeliefert. Die beiden schwerverletzten Autofahrer befinden sich nach Angaben der Polizei nicht in Lebensgefahr. Bei beiden Unfällen entstand nach den Berichten ein Sachschaden von insgesamt rund 15.000 Euro.

Der Fahrer dieses Pkw starb: Unfall in Paderborn. FOTO: KÖPPELMANN



Nach Kollision völlig zerstört: Der Fahrer dieses BMW wurde schwer verletzt; ein Säugling wurde leicht verletzt geborgen. FOTO: A. EICKHOFF



Der Fahrer dieses Pkw starb: Unfall in Paderborn. FOTO: KÖPPELMANN

Landesbester Wissenschafts-Komiker

Bielefelder siegt bei 2. Fame-Lab-Wettbewerb

■ **Bielefeld (jr).** In sieben Bundesländern messen sich inzwischen talentierte Nachwuchswissenschaftler in der skurrilen Kunst, ihre komplizierten Forschungsprojekte innerhalb von nur drei Minuten allgemeinverständlich und unterhaltsam vorzustellen. Der natürlich aus England stammende Wettbewerb hat den Namen „Fame-Lab“ und fand nun zum zweiten Mal in Bielefeld statt. Ausgerechnet ein Lokalmatador – der 27-jährige Jan Marek Ache – gewann am Wochenende den NRW-Landesentscheid im Ringlokschuppen.

Damit wird der Doktorand der Biologie (sein Thema ist die „Informationsverarbeitung am Beispiel einer Stabheuschrecke“) zusammen mit dem Zweitplatzierten, dem Kosmologen Matthias Rubart („Was ist ein Schwarzes Loch?“) am 31. März Nordrhein-Westfalen vertreten.



Wortgewandt: Jan Marek Ache aus Bielefeld. FOTO: ANDREAS FRÜCHT